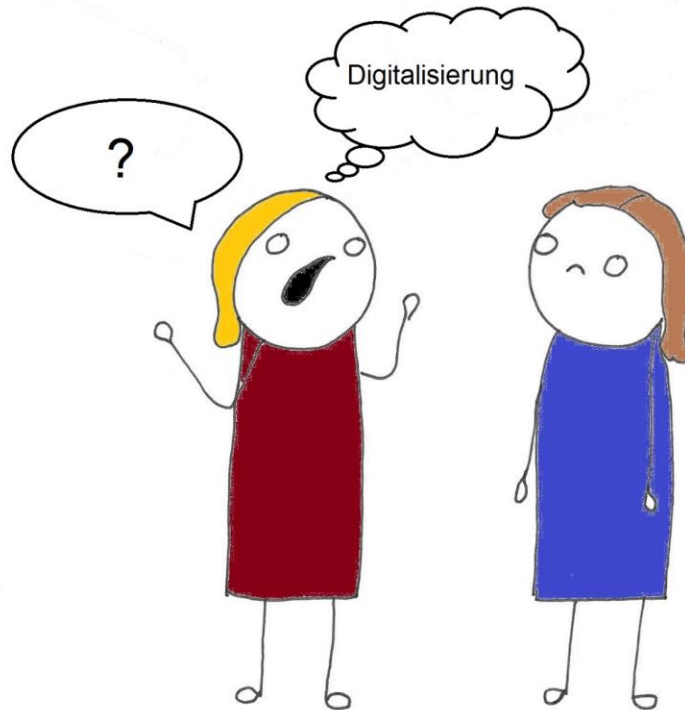


Servicestelle der Bildungszentren des Handwerks in Hessen
Informationsveranstaltung zur Antragstellung

**Fachliche Beurteilung von Anträgen im Sonderprogramm
ÜBS-Digitalisierung**

Dipl.-Ing. Anke Rhein



SmartHome Softwareentwicklung Tablet Medien
 CNC-Technik Speicherung papierlose Ausbildung
 Datenbanksysteme 3D-Drucker Simulation Laptop
 Interaktiver Monitor digitale Vernetzung Steuerung

Digitalisierung bedeutet **mehr** als die Umwandlung analoger Werte oder Daten in ein digital nutzbares Format.

Es bedeutet **Verbesserung** von Arbeitsabläufen, Materialflüssen und Produktionsprozessen.

Und damit verbunden die **Veränderung** von Lehr- und Lernprozessen.

Der beantragte Ausstattungsgegenstand muss **überwiegend** der ergänzenden überbetrieblichen Ausbildung dienen.

Für alle Ausstattungsgegenstände ist eine **Begründung** mit Bezug zum Sonderprogramm und zur überbetrieblichen Ausbildung vorzulegen.

Bezieht sich die beantragte Ausstattung auf **zukunftsweisende digitale Technologien** ist hierfür eine besondere Begründung durch ein **didaktisch-methodisches Einsatzkonzept** mit Praxisbezug erforderlich.

Zweite Förderphase

Digitale Ausstattung

ab 01.01.2020

- Förderlinie (FL) 1
Ausstattungsliste V 1.0
- Förderlinie 2a
zukunftsweisende digitale Technologien

Konzeptionelle Projekte

zweistufiges Verfahren

- Förderlinie 2b
Entwicklung didaktisch-methodisches Konzept (für Einsatz 2a)
- Förderlinie 3
Pilotprojekte

Fachliche Begutachtung

Begutachtung als Prozess



- **Erstkontakt:** Klärung allgemeine Verfahren und erforderliche Unterlagen
 - **Zusendung erster Unterlagen** zur Bedarfs- und Ausstattungsplanung sowie Kapazität und IST-Belegung per E-Mail oder Cloud an Gutachter
 - **Rückfragen und Anmerkungen** des Gutachters zu eingereichten Unterlagen per E-Mail zur Vorbereitung eines Abstimmungsgespräches
 - **Vor-Ort-Termin:** Klärung von Fragen, Besichtigung der vom Vorhaben betroffenen Übungseinheiten, Gespräche mit Ausbilder
 - **Überarbeitung und Ergänzung** der Unterlagen (inkl. Begründung, Stellpläne, Referenzangebote); aktuelles Datum der Eintragung
 - **Zusendung im Original** mit rechtsverbindlicher Unterschrift (Referenzangebote per E-Mail)
 - Erstellung Gutachten
- Förderentscheidung BIBB

Grundsätzliche Förderfähigkeit

Anzahl Übungseinheit		zugeordnete Räume aus der Raumliste IST				Belegung [GRWO/J]	
Lfd. Nr.	Bezeichnung der Übungseinheit	Raum Nr.	Raumbezeichnungen	Größe m ²	Anzahl Plätze	Vollzeit*	Teilzeit*
1	Holzwerkstatt	20	Hobelbankbereich	105,5	16	34,0	5,1
		21	Maschinenbereich	160,4	12		
		19	dienender Theorieraum	41,2	16		
2	Dachdeckerwerkstatt	18	Dachdeckerwerkstatt				
		19	dienender Theorieraum	41,2	16		

* Vollzeit: Tagesnutzung; Teilzeit: Abend- und Wochenendnutzung; kleinste Einheit 1/2 Tag entspricht 0,1 Woche

- Kapazität einer ÜE: mit 40 Gruppenwochen/Jahr zu 100% ausgelastet
- IST-Belegung: in Gruppenwochen/Jahr des Vorjahres
- Berufsschultage in Belegung nicht berücksichtigen
- Besonderer Fall (Industrie) mit Großraumwerkstatt – Einzelschulungen: Kapazität in Ausbildungsplätze und Belegung in Teilnehmerwochen/Jahr
→ Auslastung **gesamte Bildungsstätte** min. 75%, in Ausnahmefällen 50%

Bedarfsanalyse

Teilnehmeraufkommen

Ausbildungsberuf	Einzugsbereich nach Land, Kammerbezirk, Kreis o.ä.	AJ	2015	2016	2017	2018	Prognose ANZ TN/AJ
Tischler	Muster-Stadt, Muster-Kreis	1.	67	64	89	88	74
		2.	65	67	87	87	74
		3.	59	65	65	63	74
		1.					
		2.					
		3.					
		4.					

* Bezug Anzahl Teilnehmer je AJ: abgeschlossene Verträge, Lehrlingsrolle

- Einzugsbereich der Bildungsstätte
 - Teilnehmeraufkommen je Ausbildungsjahr nach Berufen; es reichen die Angaben aus dem Vorjahr, wenn der Gutachter nichts anderes bestimmt
 - mittelfristige Prognose unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe
- Zweckbindungsfrist 5 Jahre

Bedarfsanalyse Schulungsprogramm

ÜE-Bezeichnung: **Holzwerkstatt**

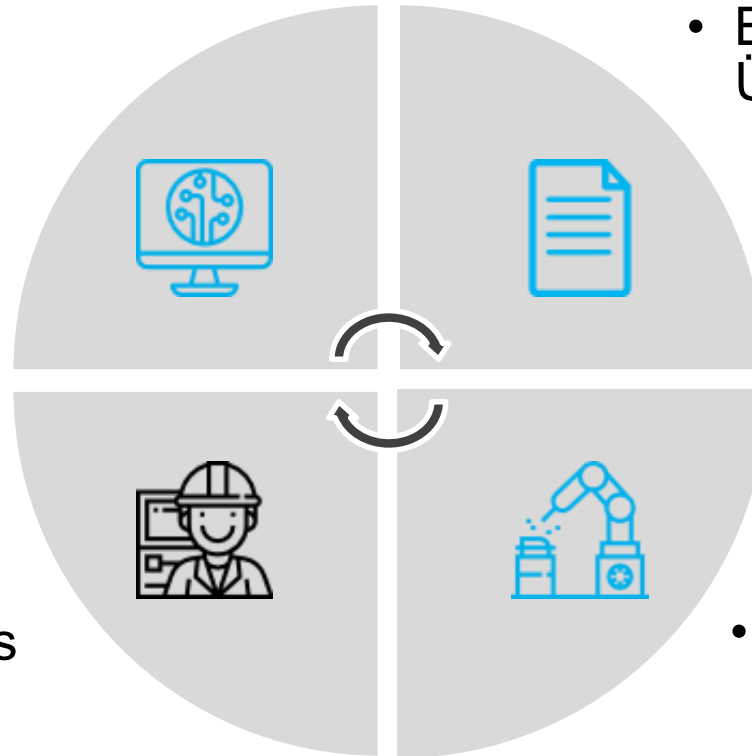
Beruf	Lehrgangsbezeichnung	Nutzung der beantragten Ausstattung für *	Teiln./ Jahr	Teiln./ Lehrg.	Zahl der Lehrg./Jahr	Lehrgangsdauer [Wo]	Belegung [GrWo/J]
Tischler	G-TI	x	74	16	5	3	15
	G-TSM1A/99	x	74	12	6	1	6
	TSM2A/99	x	74	12	6	1	6

* Bitte kreuzen Sie an, für welche der Lehrgänge die beantragte Ausstattung eingesetzt werden soll (vgl. Nr. 4.1 RL)

- Schulungsprogramm als mittelfristige Planung für das Vorhaben
- nach Übungseinheiten aufstellen
- alle geplanten Maßnahmen aufführen
- Besonderer Fall (Industrie):
Teilnehmer/Jahr und Dauer der Lernmodule in Wochen
→ Nutzung der Ausstattung überwiegend ÜA

Ausstattungsgegenstände - vier Kriterien

- Digitale Vernetzung



- Bezug zu ÜLU- Inhalten

- Praxisnahes Lernen

- Neuester Stand der Technik

Ausstattungsgegenstände



Digitale Vernetzung

- Daten erfassen, transportieren, weiterverarbeiten
- Digitalanzeige alleine reicht nicht aus
- Erkenntnisse aus Daten produzieren
- Beispiele
 - digital vernetzte Messgeräte
 - digital gesteuerter Backofen
 - Fertigungssysteme mit Handhabungseinrichtungen und / oder kleinem Roboter

Ausstattungsgegenstände



Bezug zu ÜLU-Inhalten

- Art und Umfang der Einbindung in ÜLU-Kurse bzw. Lernmodule des Rahmenlehrplans
- Lernfelder, Lernziele
- Innovative Ausbildungsansätze über etablierten Standard hinaus (Förderlinie 2a und 2b)
 - zukunftsweisende digitale Technologien
 - didaktisch-methodisches Einsatzkonzept
 - Praxisbezug

Ausstattungsgegenstände



Praxisnahes Lernen

- Praxisorientiertes Einsatzkonzept
- Erlernen und Durchführen von Fertigkeiten und Handlungen
- Einüben von digitalen Prozessketten eines Kundenauftrages
- Simulationsanlagen vergleichbar mit echten Handlungen
- realitätsnahe Bedingungen durch komplexe, gewerkeübergreifende Systemaufbauten / Modellumgebung; interdisziplinäre Teams mit gemeinsamer Aufgabe

Ausstattungsgegenstände



Neuester Stand der Technik

- Neue Technologie mit relevanter Bedeutung für Branche
- Modernisierungsaspekt bei Ersatz von bestehenden Maschinen
- Beispiel: interaktiver Monitor / Display über Sonderprogramm DIGI förderfähig
 - auf ausreichende Größe achten (ca. 84“)
 - Gesamtkonzeption zum Einsatz digitaler Medien

Beschaffungsplan

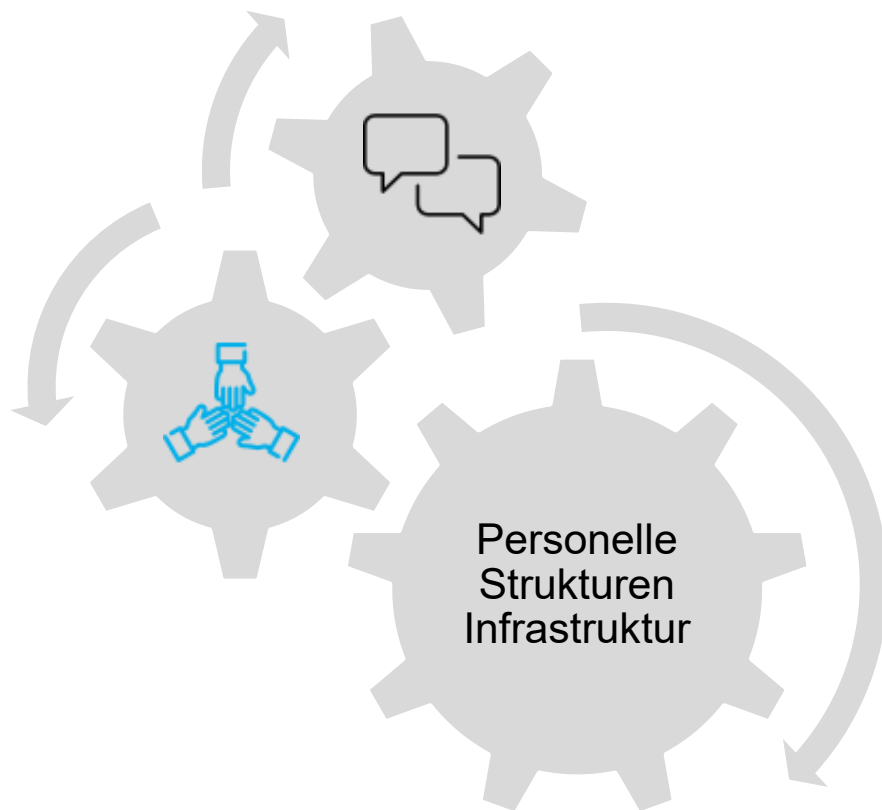
Theorieraum, Raum Nr. 20 zu Holzwerkstatt

Lfd. Nr.	Stückzahl	Bezeichnung des Gegenstandes	Kennzeichnende Daten und Maße	Lfd. Nr. laut Ausstattungsliste*	Preisangebot vom	Stückpreis € (Netto)	Gesamtpreis € (Netto)
1	2	3	4	5	6	7	8
1 2 3	1	interaktiver Monitor	84" LED, wandmontiert	Lfd. Nr. 6	16.03.2018	6.800,00	6.800,00

- raumbezogen aufstellen mit Bezug zum Schulungsprogramm
- flächenrelevante Beschaffungen in einem Stellplan darstellen
- für die angenommenen Preise sind als Referenz die Grundlagen beizulegen, Rabatte berücksichtigen
- konkrete Fabrikats- bzw. Modellangaben dienen lediglich der präzisen Beschreibung der Gegenstände bzw. deren Qualitätsvorgaben; es besteht grundsätzlich Pflicht einer produktneutralen Ausschreibung
- flankierende bauliche / technische Anpassungsarbeiten berücksichtigen

Strukturen

Innovation bedeutet immer Dinge zu verbinden



Ausblick

- Austausch etablieren
- Lernortkooperation
- **digitale Infrastruktur** förderfähig, wenn diese nachweislich für die **Nutzung förderfähiger Ausstattung erforderlich** ist.
- Sonderprogramm ÜBS Digitalisierung
2. Förderphase bis 2023

Piktogramme: www.flaticon.com